



André François-Poncet (*Thomas Gayda, Hg.*)

Von Versailles bis Potsdam

Frankreich und das deutsche Problem 1919–1945

Herausgegeben von Thomas Gayda
400 Seiten / gebunden mit Schutzumschlag

26,00 € (D) / 26,80 € (A) / ISBN 978-3-95890-286-2

Erscheinungstermin: Mai 2020

Ein wichtiges Dokument europäischer Zeitgeschichte: das deutsch-französische Verhältnis im Fokus von Krieg und Frieden

André François-Poncet, Germanist, Politiker und hoher Diplomat, hat die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen von Beginn des Ersten Weltkrieges 1918 bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg hautnah erlebt: 1919 fungierte er als Übersetzer für die deutsche Delegation in Versailles, in den 1920er-Jahren war er als Diplomat, von 1931 bis 1938 als französischer Botschafter, Deutschland verbunden. Nach seiner Haft als Geisel der SS von 1943 bis 1945 wurde er französischer Hochkommissar und schließlich noch einmal Botschafter in Deutschland. In seinem Buch *Von Versailles bis Potsdam* – erstmals erschienen 1947 - schildert er die verhängnisvollen Entwicklungen in Deutschland nach Abschluss des Versailler Vertrages, die schließlich zum Ende der Weimarer Republik, zur Machtübernahme durch die Nationalsozialisten und zu einem weiteren verheerenden Weltkrieg geführt haben. *Von Versailles bis Potsdam* ist eine spannende Lektüre und ein wichtiges Dokument der Zeitgeschichte – und es ist heute so aktuell wie zu Zeiten der Erstausgabe, da sich rechtsradikale, nationalistische Kräfte wieder anschicken, Europa und die Freundschaft zu Frankreich in Frage zu stellen.

André François-Poncet schreibt über die Zielgruppe des Buches:

„Das vorliegende Buch wendet sich nicht an einen Kreis von Historikern und Spezialisten, sondern an das große Publikum, an den wißbegierigen Leser, der sich ohne großen Zeitverlust unterrichten oder seine Kenntnisse auffrischen will, besonders aber an die jungen Menschen, die mit dem Wunsch ins Leben treten, sich über die geschichtlichen Tatsachen klar zu werden, die sich kurz vor ihrer Geburt oder in ihren ersten Lebensjahren abgespielt haben und deren unmittelbare Auswirkungen ihre eigene Existenz in Mitleidenschaft ziehen.“

Das Buch erscheint – neu herausgegeben von Thomas Gayda - zum 75-jährigen Jubiläum der Konferenz von Potsdam (Dreimächtekonferenz im Schloß Cecilienhof Juli-August 1945). Die Ausstellung "75 Jahre Konferenz von Potsdam" wird im Sommer 2020 in Schloß Cecilienhof eröffnet.

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble schrieb nach Vorablektüre des Buches: „André François-Poncet sah sich selbst als „kritischen Freund“ Deutschlands. Die Beobachtungen des einstigen französischen Botschafters in Deutschland faszinieren bis heute. Ob als Hoher Kommissar oder Berater, als Diplomat oder als prominenter Internierter auf Schloss Itter und im Ifen-Hotel im Kleinen Walsertal – er ist ein wacher und sprachbegabter Zeitzeuge, germanophil und zugleich streng im Urteil. Der analytische Blick, den er in den turbulenten Jahren zwischen Versailler Vertrag und Potsdamer Abkommen auf Deutschland wirft, legt subjektiv frei, was in der deutschen Binnensicht oft verborgen bleibt. Sein Text ist ein Dokument seiner Zeit – und doch zeitlos: als Quelle zum Verständnis der deutsch-französischen Aussöhnung.“

Weitere Informationen zu Buch und Herausgeber/ Interview-Anfragen an den Hg. und Bestellung von Rezensionsexemplaren/ richten Sie bitte an die beauftragte Agentur: Barbara Stang, PR Consulting: bs@europa-verlag.com